

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – OV Schwanstetten
Mario Engelhardt, Bussardweg 10, 90596 Schwanstetten

An
Marktgemeinderat Schwanstetten
Bürgermeister Robert Pfann
Kämmerer Peter Lösch

Ortsverband Schwanstetten

Mario Engelhardt
Fraktionssprecher
Bussardweg 10
90596 Schwanstetten
Tel.: +49 178 - 3305220
mario.engelhardt35@t-online.de

Schwanstetten, 4. März 2024

Haushalt 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates!

Der Haushalt 2024 ist wieder ein Haushalt ohne große Überraschungen. Die vielen Pflichtaufgaben bedeuten automatisch, dass ein Großteil des zur Verfügung stehenden Kapitals von vornherein vergeben ist.

Hierzu gehört z.B. die Betriebskostenförderung für die Kitas. Mit Ausgaben von hier 3.580.000 € und einer Einnahme von 2.020.000 € investieren wir in die Zukunft unserer Kinder, respektive in unsere Familien hier in Schwanstetten. Dadurch wird es Familien ermöglicht, als Einkommenssteuerzahler einen Großteil der Haushaltseinnahmen zu generieren.

Mit der Investition in eine neue Drehleiter, setzen wir als Marktgemeinde die Pflichtaufgabe Schutz der Bevölkerung und übernehmen mit dem hohen technischen Standard die Verantwortung für eine moderne zeitgemäße Feuerwehr.

Der hohe Zuwachs der Strombezugskosten von 57.189 € in 2023 auf nunmehr 118.900 € für 2024 und für die Straßenbeleuchtung von 51.373 € in 2023 auf 70.000 € in 2024 ist wohl den allgemein steigenden Energiekosten zuzuschreiben. Dennoch ist die allgemeine Ausschreibungspraxis über Kubus zu überdenken. Interessant wäre es durchaus, eigene Vergleichsmöglichkeiten anzustellen. Wie z.B. ein „variabler Strompreis“. Hier besteht die Möglichkeit, bei einem Überangebot im Netz den Strom günstiger zu erhalten. Gerade bei einem weiteren Ansteigen von regenerativen Energien im Netz kann diese Variante lohnend sein. Für die Straßenbeleuchtung kann dies vielleicht weniger interessant sein. Jedoch hätten wir mehr Flexibilität!

Grundsätzlich sollten wir uns als Marktgemeinde dem Gedanken öffnen ein Windrad in Form eines Bürgerbeteiligungsmodells anzudenken. Zum einen steigt die Akzeptanz der Bevölkerung beim Entstehen von Windrädern in der näheren Umgebung, wenn Sie durch eine finanzielle Beteiligung auch am Gewinn der Anlage beteiligt sind, oder die Bürgerinnen können ihren „eigenen Strom“ verbrauchen. Die Marktgemeinde kann ebenfalls als Investor einsteigen. Wäre doch interessant!

Ich möchte nur kurz in die Zahlenwelt des zu beschließenden Haushalts einsteigen.

- Das werden meine Kollegen aus den anderen Fraktionen sicherlich noch intensiver tun.
- Das haben meine Kollegen bereits in der gebotenen Tiefe getan.

Dass die Gewerbesteuer einen Einbruch erlitten hat, ist sehr bedenklich, nicht nur für uns als Marktgemeinde. Nein auch für unsere Gewerbebetriebe! Denn wenn deren Einnahmen sinken, werden sie weniger investieren und in der Zukunft weniger Arbeitsplätze schaffen können. Dies passiert nicht nur in Schwanstetten, nein auch in anderen Gemeinden und Städten.

In der Folge werden die Einkommensteuereinnahmen für uns sinken.

Zum einen durch die vielfältigen Krisen, die wir meistern müssen.

Zum anderen durch den bestehenden Arbeitskräftemangel dem jahrelang nichts entgegengestellt wurde.

Gerade für uns als Marktgemeinde sind die Einkommensteuereinnahmen der Bürgerinnen als wichtigste Einnahmequelle von großer Bedeutung.

Dies wird sehr deutlich, wenn man die Einkommensteuer mit 5.711.000 € der Gewerbesteuer von 1.170.000 € gegenüberstellt.

Die wirtschaftliche Schwächephase muss durchbrochen werden.

Hier ist unser Staat nicht nur durch antizyklische Investitionen gefordert, sondern auch mit Vereinfachungen und Erleichterungen bei der Gewinnung von Fachkräften.

Dies kann jedoch nur gelingen, wenn alle demokratischen Parteien zusammenarbeiten.

Gemeinsam nicht gegeneinander!

Denn das derzeitige Hick Hack befördert nur den Frust in der Bevölkerung. Dieser Frust führt dazu, dass rechtsradikale Parteien wie die AFD Zulauf erhalten.

Und was dieser Zulauf bedeutet, liegt auf der Hand!

Eine AFD geführte Regierung würde Menschen mit Migrationshintergrund und deren Unterstützerinnen „remigrieren“. Und liebe KollegInnen nehmt es mir nicht übel!

Wir wären da wohl auch dabei!

Laut dem Verfassungsschutzpräsidenten wären somit rund 14 Millionen Menschen in Deutschland betroffen!

Gerade durch unser Leben in einer freiheitlichen, demokratischen Gesellschaft mit vielen Menschen unterschiedlichster Herkunft wird unser Lebensstandard gesichert.

Deshalb liebe Kolleginnen unsere bitte!

Fordern wir gemeinsam unsere Regierungsvertreterinnen und die in der Opposition vertretenen Verantwortlichen auf, zurückzukehren zu einer sachlichen politischen Arbeit, die frei von populistischen und beleidigenden Äußerungen ist!

Denn nur dadurch sichern wir unsere freiheitlich demokratische Grundordnung, unsere Freiheit und letztlich die Grundlagen, die unseren heute zu beschließenden Haushalt sichern.

Wir, die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, stimmen der Haushaltssatzung mit Stellenplan 2024 und allen übrigen Anlagen in der vorgelegten Form zu.

Ebenfalls stimmen wir dem Finanzplan 2023 – 2027 in der vorgelegten Form zu.

Als Fraktion bedanken wir uns bei unserem Kämmerer Marcel Roder für den so hervorragend dargestellten Haushalt. Aus unserer Sicht hast Du dich sehr schnell und umfangreich eingearbeitet. Du bist uns keine Fragen schuldig geblieben!

Vielen Dank fürs Zuhören!

Mit freundlichen Grüßen

Mario Engelhardt

für die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN